

Ein knapper Sieg zum Ausklang

SK Gründau I – SK Vellmar 1950 I 3,5:4,5

Zum Abschluss der Saison 2018/19 in der Verbandsliga Nord gelang ein Sieg gegen Gründau und es wurde damit die beste Platzierung in der Vereinsgeschichte erzielt. Einen großen Anteil an diesem Erfolg haben Felix Kleinschmidt und David Halt, die auch die Liste der Topscorer der Liga anführen!

SK Gründau 1	- SK Vellmar 1950 1	3,5:4,5
Neukirchner, Pascal	- Heinelt, Manfred	1:0
Felczer, Kevin	- Weiss, Jochen	1:0
Meier, Lars	- Halt, David	0:1
Schulte, Marius	- Knoth, Eugen	1:0
Bialas, Bernhard	- Humburg, Philipp	0:1
Schlößner, Henrik	- Kleinschmidt, Felix	0:1
Simon, Carlo	- Haus, Volker	½:½
Wilhelm, Andreas	- Mueller, Klaus	0:1

Verbandsliga Nord: Topscorer

#	Name	Verein	DWZ	Punkte	Spiele	%
1	Kleinschmidt, Felix	SK Vellmar 1950 1	2017	8,0	9	89
2	Halt, David	SK Vellmar 1950 1	2047	7,5	9	83

Verbandsliga Nord: Tabelle

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp.	MP	BP
1	SC Fulda 1	**	4.0	4.5	6.5	5.5	5.5	5.5	5.0	5.0	7.5	9	17	49.0
2	SK Vellmar 1950 1	4.0	**	4.0	5.0	5.0	3.5	4.5	6.0	4.5	6.5	9	14	43.0
3	SK Niederbrechen 1948 1	3.5	4.0	**	3.0	4.0	5.5	4.0	4.5	5.0	5.5	9	11	39.0
4	SC 1934 Gelnhausen 1	1.5	3.0	5.0	**	4.5	4.0	4.0	4.5	4.0	6.5	9	11	37.0
5	Biebertaler Schachfreunde 1	2.5	3.0	4.0	3.5	**	5.5	3.0	5.5	4.5	5.5	9	9	37.0
6	SV Oberursel 2	2.5	4.5	2.5	4.0	2.5	**	5.5	3.0	7.0	4.5	9	9	36.0
7	SK Gründau 1	2.5	3.5	4.0	4.0	5.0	2.5	**	5.0	4.0	4.5	9	9	35.0
8	SK Marburg 1931/72 2	3.0	2.0	3.5	3.5	2.5	5.0	3.0	**	4.5	4.5	9	6	31.5
9	SG Turm Idstein 1	3.0	3.5	3.0	4.0	3.5	1.0	4.0	3.5	**	5.0	9	4	30.5
10	SF Schöneck 2	0.5	1.5	2.5	1.5	2.5	3.5	3.5	3.5	3.0	**	9	0	22.0

Hier noch eine Übersicht über die DWZ-Veränderungen der regelmäßig eingesetzten Spieler nach der Saison 2018/19.

Auch gilt es noch, dem Mannschaftskapitän Eugen zu danken, dass wir alle Wettkämpfe vollständig und mit einer starken Truppe bestreiten konnten!

♣	Neue-DWZ♣	+/-♣
Heinelt♣	2018♣	+40♣
Weiss♣	2003♣	-1♣
Halt♣	2098♣	+51♣
Dubinsky♣	2055♣	-9♣
Knoth♣	1802♣	+9♣
Dr.-Fichte♣	1850♣	-19♣
Humburg♣	2192♣	-8♣
Kleinschmidt♣	2027♣	+10♣
Haus♣	1937♣	+15♣

Zu den Partien:



Heinelt, Manfred – Neukirchner 0:1

Am Spitzenbrett hatte es Manfred mit Pascal

Neukirchner zu tun, der eine DWZ von 2276 aufweist. Nach 14 Zügen entstand obige ungewöhnliche Stellung und Manfred musste eine Entscheidung treffen, wie es weitergehen sollte. Die Engine empfiehlt 15. g3 mit Ausgleich. Manfred entschied sich für 15. Sd2 und wurde nach Lxb5 und Lxb5 durch den Zug **16. Sc3!!** geschockt, der die Stellung aushebelt und ihn wenige Züge später zur Aufgabe zwang. Trotzdem hat Manfred mit seinen erzielten 50% am ersten Brett eine ganz starke Saison gespielt, da er es permanent mit nominell stärkeren Spielern zu tun hatte!



Schulte – Knoth, Eugen 1:0

Eugen hatte schon zu Spielbeginn

Bedenken, musste er doch durch das Fehlen von Wolfgang Fichte dieses Mal mit Schwarz spielen. Die Eröffnung war schon nicht nach Plan gelaufen, aber als Eugen mit 25. Ld4? aktiv werden wollte, hätte **26. Tb3!!** schon zum Figurenverlust geführt. Aber auch das gespielte Dd1 reichte für einen deutlichen weißen Vorteil und Eugen musste sich wenig später geschlagen geben.

Zum Glück konnte Philipp den Rückstand mit einem überzeugenden und eindeutigen Sieg gegen Bernhard Bialas verkürzen.



Humburg, Philipp - Bialas 1:0

In der Diagrammstellung zog Schachfreund Bialas 18. b6?, was Philipp sofort mit Txc8! nebst Sxb6 beantwortete. Diesen Bauernverlust hat die schwarze Stellung nicht verkraftet und Philipp konnte routiniert die Partie nach Hause bringen.



Schlößner – **Kleinschmidt, Felix** 0:1

Bei Felix war die Partie schon nach 10 Zügen „im höheren Sinn“ entschieden. Auf 10.h3?? folgte Lxf3 Dxf3 und nach Sd4 hatte Felix eine Figur erobert!! Trotzdem war es auch schön mit anzusehen, wie Felix seinen Vorteil bis zum 28. Zug Th1# zu einem vollen Punkt ummünzte.



Felczer – **Weiss, Jochen** 1:0

Jochen hatte mit Schwarz gegen den spielstarken Kevin Felczer einen schweren Stand. Einen kleinen Eröffnungsvorteil verwandelte Kevin zielstrebig zu einer vorteilhaften Stellung, die nach 35 Zügen nicht mehr zu halten war.

Es stand somit nach fast 4 Stunden Spielzeit 3:2 für Gründau, doch an den verbliebenen 3 Brettern wurde noch verbissen gekämpft.

Zunächst gelang es David an Brett 3, seinem Gegner in Folge des 13. Zuges Sd7? (besser war c6) mit dem schönen Bauernhebel 14. f5! einen Bauern



Halt, David - Meier 1:0



abzuluxsen und dieser Vorteil wurde zielstrebig bis zu seinem Gewinn im 66. Zug ausgebaut. David ließ seinem Gegner einfach keine Chance mehr, ein Gegenspiel aufzubauen.

Nach fast 2 Jahren Schachpause in der ersten Mannschaft kam Klaus Müller zu seinem „Comeback“.

Mit den schwarzen Figuren spielend hatte sich Klaus ein etwas vorteilhaftes Endspiel erkämpft. In der Zeitnotphase wollte sein Gegner die Dame nicht tauschen und spielte Dh7+??. Er hatte nicht gesehen, dass mit 39. **Tf7+!!** seine Dame verloren geht und gab sofort auf.

Hoffentlich hat Klaus jetzt wieder mehr Lust auf Schach und wird in der nächsten Saison seine Schachaktivitäten erweitern!



Wilhelm – Müller, Klaus 0:1

Als Letzter musste ich noch eine Partie zu Ende spielen, die schon längst zu Ende sein müsste, da ich zunächst eine Qualität einstellte und dann in der Diagrammstellung nach 29. Lh6? mit der Antwort 29. Dh4!! sofort hätte aufgeben können.



Aber Schachfreund Simon sah den Zug nicht und nach 50 Zügen hatte ich meine Stellung wieder konsolidiert und konnte den Remishafen ansteuern, was zum Gesamtsieg reichte.



Haus, Volker - Simon 1/2